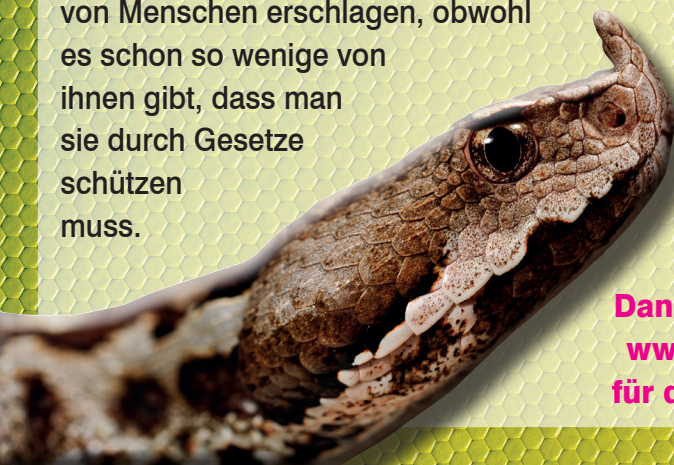




Horn- oder Sandviper

Für die Schlange bist du ein Riese!

Nein, du brauchst keine Angst zu haben, die Schlange fällt dich nicht an. Zum Verspeisen bist du zu groß für sie, daher stehst du nicht auf ihrer Speisekarte. Die giftige Kreuzotter wird etwa 70 bis 80 cm lang und ist kaum so dick wie ein Männerdaumen, und die giftige Hornotter oder Sandviper (zwei Namen für eine Schlange) wird auch nicht viel länger. Du bist natürlich viel, viel größer und dicker als jede heimische Giftschlange. Dass die Schlange Angst vor uns hat, ist verständlich. Immer wieder werden Schlangen von Menschen erschlagen, obwohl es schon so wenige von ihnen gibt, dass man sie durch Gesetze schützen muss.



Danke an Helga Happ
www.reptilienzoo.at
 für den tollen Beitrag!

Kreuzotter & Hornviper

Giftschlangen in Kärnten sind selten geworden!

Hallo Kinder! Auf, auf und die Wanderschuhe angezogen, Herbstzeit ist Wanderzeit! Beim Wandern kann man – mit ein wenig Glück – unterwegs

auf eine Schlange treffen. „Huch, eine Schlange!“, rufst du vielleicht erschrocken, „Huch, ein Mensch!“, denkt sich die Schlange entsetzt.

„Fangen und töten verboten!“, heißt es im Tierartenschutzgesetz, aber leider halten sich nicht alle Menschen daran.

Anschauen, nicht angreifen!

Bei einer Wanderung über die Almen und auf Wanderwegen im Gebirge kann es vorkommen, dass eine giftige Kreuzotter am Wegrand liegt und sich sonnt. Die giftige Hornotter wieder triffst du auf den warmen Sonnseiten im Tal, wenn du über Steine und felsige Hänge kletterst. Gehst du dann hin und fasst sie an? Nein, natürlich nicht. Du weißt ja: „Man schaut mit den Augen, nicht mit den Fingern!“ Die Schlange würde dich vielleicht beißen, weil sie Angst vor dir hat. Du bist schließlich ein Riese im Vergleich zur kleinen Schlange. Schlangen haben keine Hände und Füße, um zu kämpfen, sie verwenden ihre Zähne zur Verteidigung.

Aber du bist klug, du fasst die Schlange nicht an, sondern betrachtest das seltene Tier aus einiger Entfernung.

Was tun nach einem Biss?

Ganz, ganz selten passiert es, dass jemand von einer heimischen Giftschlange gebissen wird. Was machst du, wenn dir das passiert? Du setzt dich ruhig hin, holst dein Handy heraus und rufst Hilfe. Wenn du keinen Handy-Empfang hast, schicke einen deiner Begleiter los, damit er Hilfe holt. Je weniger du dich bewegst, desto weniger Folgen hat der Giftbiss. Trotzdem muss man die Rettung rufen, damit ärztliche Hilfe kommt. Die Bissstelle nicht aussaugen, sonst hat man das Gift im Mund und das kann lebensgefährlich werden. Es kann passieren, dass die Bissstelle anschwillt und zu schmerzen beginnt. Daran erkennt man, dass die Schlange Gift abgegeben hat. Sie kann nämlich selbst entscheiden, ob sie viel oder wenig Gift einspritzt. Den letzten Toten wegen eines Giftschlangenbisses hat es in Kärnten 1927 gegeben, das ist also schon sehr, sehr lange her.

www.MINI-MAX.cc



Kreuzotter

Fotos: Helga Happ, wikipedia/Benny Trapp

Wie erkenne ich sie?

Am Zickzackband auf dem Rücken erkennst du sofort die beiden heimischen Giftschlangenarten, die Kreuzotter und die Hornviper. Wenn die Kreuzotter im Gebirge lebt, ist sie manchmal tiefschwarz gefärbt, damit sie die Sonnenwärme besser aufnehmen kann. Diese kohlschwarz gefärbten Exemplare nennen manche Leute „Höllentotter“, weil sie schwarz wie die Hölle sind.

Auch ganz junge und erst 15 bis 20 cm kleine Giftschlangen sind schon giftig und beißen schnell zu (Foto: junge Hornottern).



Rätsel: Weißt du, welches die gefährlichste Schlange der Welt ist?

Also pass auf der Straße besonders gut auf! bei Verkehrsunfällen verletzt. wurden in Österreich mehr als 50.000 Menschen Es ist die Autoschlange. Stell dir vor, im Jahr 2012